

## Manolas Emmanuel

---

**Von:** bsbv@wko.at  
**Gesendet:** Freitag, 18. Januar 2019 09:12  
**An:** begutachtung  
**Betreff:** Bausparkassenverordnung (BSpkV)

**Kennzeichnung:** Zur Nachverfolgung  
**Kennzeichnungsstatus:** Gekennzeichnet

BSBV 115/Dr. Egger/DW 3137

17.1.2019

Betrifft: **Bausparkassenverordnung (BSpkV)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens der österreichischen Kreditwirtschaft dürfen die folgende Stellungnahme abgeben:

Wir unterstützen die geplante Änderung.

Auf Basis der vorgeschlagenen FMA-Novelle sollen die Höchstgrenzen für die maximale Höhe des pro Bausparer erlangbaren Bauspardarlehens erstmalig seit dem Jahr 2010 auf Basis des VPI angehoben werden. Diese Maßnahme erscheint vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren gestiegenen Immobilienpreise in Österreich sinnvoll. Wie in den Erläuterungen zutreffend ausgeführt wird, liegt die Anhebung der Beträge auch im volkswirtschaftlichen Interesse an einer funktionsfähigen Wohnbaufinanzierung gemäß § 11 Abs 1 BSpG.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Franz Rudorfer  
Geschäftsführer  
[Bundessparte Bank und Versicherung](#)  
Wirtschaftskammer Österreich  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien  
Tel.-Nr.: +43 (0)5 90 900-3131  
Fax-Nr.: +43 (0)5 90 900-272  
E-Mail: [bsbv@wko.at](mailto:bsbv@wko.at)

[Datenschutzerklärung](#)